

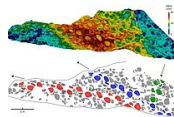
heute beschäftigt sich der VBIO-Newsletter mit dem Hinterlassen von Spuren. Die Sauropoden haben das netterweise mit fossilen Fußspuren getan und so konnten Wissenschaftler rekonstruieren, dass die Langhals-Dinos ihre Vorderfüße zur Seite rotieren konnten. Wesentlich mehr Füße um Spuren zu hinterlassen, hat die Raupe des Tabakschwärmers, die von der Wirtspflanze mit Hilfe von chemischen Substanzen vertrieben wird, um bei der Konkurrenz weiterzufressen. Den Pflanzen können ja bekanntlich nicht mit eigenen Füßen wegrennen, also müssen sie den Schädling auf Trab bringen.

Negative Spuren in Artengemeinschaften hinterlassen invasive Arten. Da sie sich oft kryptisch geben, können sie heimische Arten im Pflanzen- und Tierreich zum Teil sogar ausrotten. Forscher haben nun ein Rahmenkonzept entwickelt, wie man mit diesen unentdeckten invasiven Arten umgehen sollte. Eine Spur effizienter versuchen Forscher das Enzym Rubisco zu machen, damit es als Zusatzantrieb bei der Photosynthese agiert. Damit könnten Pflanzen effizientere Photosynthese betreiben und mehr Biomasse produzieren.

Und wenn Sie wissen möchten, welche Spuren ein rätselhaftes Molekül nach dem Auftauen der Schneeball-Erde hinterlassen hat und was dies mit räuberischem Plankton zu tun hat, lesen Sie es nach in unseren VBIO-News.

Ihr VBIO-Team aus Berlin

Auswahl aktueller News



WISSENSCHAFT

Langhals-Dinos rotieren ihre Vorderfüße zur Seite

Langhals-Dinosaurier (Sauropoden) konnten ihre Vorderfüße sowohl nach vorne als auch zur Seite ausrichten. Die Fußstellung hing dabei von der Geschwindigkeit und dem Massenschwerpunkt der Tiere ab. Ein internationales Forscherteam untersuchte mit modernsten Methoden zahlreiche Sauropoden-Fußspuren in Marokko am Fuß des Atlas-Gebirges. Durch Vergleich mit anderen Spuren von Sauropoden...

[weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Wie sich Leben beim Auftauen der Schneeball-Erde weiter entwickelte

Nach einer globalen Vereisung ermöglichte räuberisches Plankton offenbar die Entwicklung heutiger Ökosysteme.

[weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Außertropische Vulkane beeinflussen das Klima stärker als vermutet

Der Ausbruch des Pinatubos im Jahr 1991 hatte erhebliche Auswirkungen auf das Klima und senkte die globale Durchschnittstemperatur um etwa 0,5 Grad. Wie die berühmten Eruptionen des Krakatau (1883) und Tambora (1815) liegt der Pinatubo in den Tropen. Das wurde bislang als wichtiger Faktor für den starken Klimaeinfluss angesehen. Eine internationale Forschungsgruppe unter der Leitung des...

[weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Das Kleinhirn verstehen

Obwohl wir wissen, dass das Kleinhirn eine große Rolle beim Koordinieren von Bewegungen und Verhalten spielt, wissen wir kaum etwas darüber, wie die Kleinhirnschaltkreise dies tun. Purkinjezellen, eine Schlüsselzelle des Kleinhirns, werden als verantwortlich gesehen sensorische und motorische Informationen miteinander zu vernetzen. Ruben Portugues und sein Team am Max-Planck-Institut...

[weiterlesen](#)

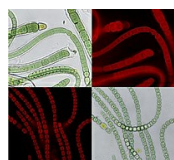


WISSENSCHAFT

Tabakpflanzen schicken hungrige Raupen zur Konkurrenz

Ihren Fraßfeinden davonrennen können Pflanzen nicht. Doch viele Arten produzieren chemische Substanzen, die hungrigen Krabbeltieren nicht gut bekommen. Auf diese Weise setzt sich auch der Wilde Tabak gegen die Raupen des Tabakschwärmers zur Wehr. Dass es sich dabei für eine Pflanze lohnen kann, die Plagegeister einige Tage zu ertragen bevor sie die Abwehr startet, zeigt eine neue Studie...

[weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

60 Jahre Einzelhaft – Grüne Biodiversität im Reagenzglas

Auf der Suche nach neuen Modellsystemen bei den Cyanobakterien verglichen Privatdozent Dr. Jörn Petersen und Nachwuchsgruppenleiterin Dr. Meina Neumann-Schaal vom Leibniz-Institut DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH das Erbgut und den Stoffwechsel (Metabolismus) von sechs nicht-marinen Cyanobakterien. Die Untersuchungen enthüllten verblüffende Unterschiede...

[weiterlesen](#)

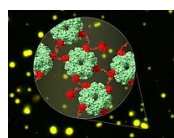


WISSENSCHAFT

Die „Neuen“ geben sich kryptisch: Die Folgen invasiver Arten sind oft kaum abzuschätzen

In Neuseeland und auf anderen Inseln sind es Ratten, in Europa ist es beispielsweise der Kambekrebs, der die Krebspest überträgt: Invasive Arten können heimische Tier- und Pflanzenarten an den Rand der Ausrottung bringen. Oft bleiben sie lange Zeit unentdeckt, oder ihre schädigenden Einflüsse sind nicht gleich offensichtlich. Dieser Umstand – der im Englischen als „crypticity“...

[weiterlesen](#)

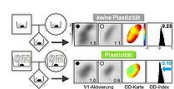


WISSENSCHAFT

Zusatzantrieb für die Photosynthese

Die Photosynthese ist ein grundlegender biologischer Prozess, der es Pflanzen ermöglicht, Lichtenergie für ihr Wachstum zu nutzen. Die meisten Lebensformen auf der Erde hängen direkt oder indirekt von der Photosynthese ab. Forscher des Max-Planck-Instituts für Biochemie in Martinsried bei München haben gemeinsam mit Kollegen von der Australian National University die Bildung von...

[weiterlesen](#)

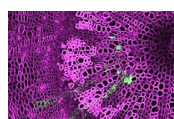


WISSENSCHAFT

Mäuse übertragen erworbene Anpassungsfähigkeit an Nachkommen

Wachsen Mäuse in einer anregenden Umwelt auf, zum Beispiel in großen Käfigen mit Laufrädern und Labyrinth mit mehreren Artgenossen, bleibt ihr Gehirn länger anpassungsfähig, das heißt plastisch. Doch nicht nur diese Mäuse selber, sondern auch ihre Nachkommen profitieren von dieser Anreicherung. Auch diese verfügen über eine besondere Anpassungsfähigkeit des Gehirns – auch wenn sie...

[weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Zweigesichtige Stammzellen produzieren Holz und Bast

Für einen der wichtigsten Wachstumsprozesse auf der Erde – die Holzbildung – sind sogenannte zweigesichtige Stammzellen verantwortlich: Sie bilden nicht nur den Ausgangspunkt für die Entstehung von Holz, sondern auch für die Erzeugung von pflanzlichem Bast, indem sie sich abwechselnd zu Holz- und Bastzellen weiterentwickeln. Das konnte ein Team von Forschern unter der Leitung von Dr. ...



[weiterlesen](#)

[Weitere News finden Sie unter \[www.vbio.de/aktuelles\]\(http://www.vbio.de/aktuelles\)](#)

Auswahl aktueller Termine

WORKSHOP | NIEDERSACHSEN

02.03.2019 - 04.03.2019

DZG Graduiertentreffen: „Evo-Devo in Germany: Status quo and future directions“

[weiterlesen](#)

JOBBÖRSE | BAYERN

19.02.2019

43th jobvector career day in Munich 2019

[weiterlesen](#)

FACHTAGUNG | NORDRHEIN-WESTFALEN

18.02.2019 - 21.02.2019

32nd Conference on Molecular Biology of Plants

[weiterlesen](#)

[Weitere Termine finden Sie unter \[www.vbio.de/termine\]\(http://www.vbio.de/termine\)](#)

Impressum:

VBIO -
Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland e.V.
Geschäftsstelle Berlin
Langenbeck-Virchow-Haus (2. OG)
Luisenstr. 58/59
D-10117 Berlin

Tel.: 030-27891917
FAX: 030-27891918

Vorstand:
Prof. Dr. Bernd Müller-Röber, Potsdam (Präsident)
Prof. Dr. Johannes Beckers, München (Schatzmeister)

Registergericht: Amtsgericht München
Registernummer: VR 15995
SINr. 143/223/30546

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:
DE 215276256



Bitte Cookie Hinweis lizenzieren unter: <https://eu-datenschutz.org/> [Hier](#) können wöchentlichen Newsletter nicht mehr erhalten?

Wenn Sie den VBIO Newsletter (an: [##USER_EMAIL##](#)) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen [hier](#) abbestellen. Nutzen Sie bitte diese Abmeldelink nicht, wenn Ihnen der VBIO-Newsletter wichtig ist. Klicken Sie sich in diesem Fall direkt beim Absender ab.

Diese Website nutzt Cookies, um bestmögliche Funktionalität bieten zu können. [Mehr Infos](#)

Ok